

Nationaler Asbestdialog Eingangsbefragung



Sehr geehrte Damen und Herren,

herzlichen Dank, dass Sie sich die Zeit nehmen uns im Rahmen des Nationalen Asbestdialoges zu unterstützen.

Wir bitten Sie, uns bis **zum 17. Februar 2017** den vollständig ausgefüllten Fragebogen bevorzugt per Email an

asbestdialog@bmas.bund.de

oder schriftlich an

Herrn Univ.-Prof. Dr.-Ing. Manfred Helmus
Bergische Universität Wuppertal
- Stichwort Nationaler Asbestdialog -
Pauluskirchstr. 9
42285 Wuppertal

zu übersenden.

Selbstverständlich werden Ihre Antworten und Vorschläge vertraulich behandelt. Die Ergebnisse der Eingangsbefragung werden in anonymisierter Form zusammengefasst und im Rahmen der Auftaktveranstaltung zum Nationalen Asbestdialog am 8.Mai 2017 in Berlin vorgestellt.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Evaluationsteam
der Bergischen Universität Wuppertal

Vorwort

Es wird zu wenig beachtet, dass auch Putze, Kleber, Spachtelmassen und Anstrichstoffe asbestbelastet sein können, die im Weiteren als neue Asbestbelastungen bezeichnet werden. Nach aktuellen Schätzungen sind ca. 25 % aller bis 1995 errichteten Gebäude und baulichen Anlagen davon betroffen. Bei unsachgemäßer Bearbeitung können Asbestfasern freigesetzt werden, was Gesundheitsrisiken für Beschäftigte von Bauunternehmen und für Heimwerker, aber auch für Gebäudenutzer mit sich bringt.

Der angefügte Fragebogen ist Bestandteil des "Nationalen Asbestdialogs", der gemeinsam vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales und dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz Bau und Reaktorsicherheit initiiert wurde. Ziel des Nationalen Asbestdialogs ist es, gemeinsam mit den Verbänden aller Baubeteiligten, den Arbeitnehmervertretern, den zuständigen Länderbehörden und den Unfallversicherungsträgern sowie Bauherren-, Mieter- und Umweltverbänden die notwendigen Rahmenbedingungen zu definieren, die erforderlich und geeignet sind, alle Betroffenen auch vor den neuen Asbestbelastungen zu schützen. Allerdings dürfen dabei die bekannten Asbestgefahren nicht aus dem Auge verloren werden.

Die Ergebnisse des Nationalen Asbestdialogs sollen auch Basis für erforderliche Anpassungen der entsprechenden Regelungen der GefStoffV sein.

Das Verfahren des Asbestdialogs wird gewählt, weil über die Adressaten des Arbeitsschutzgesetzes hinaus die Interessen weiterer Kreise (z. B. Bauherren, Eigentümer, Nutzer) berührt sind, die in die Diskussion einzubeziehen sind. Auch sind neben dem Arbeitsschutz auch Fragen des Umweltschutzes und der Abfallbeseitigung sowie des Baurechts zu betrachten.

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales hat das Lehr- und Forschungsgebiet Baubetrieb und Bauwirtschaft der Bergischen Universität Wuppertal mit der wissenschaftlichen Begleitung des Nationalen Asbestdialoges und der Durchführung und Auswertung dieser Eingangsbefragung beauftragt.

Der folgende Fragenkatalog bietet Ihrer Organisation die Möglichkeit, Ihre Aktivitäten und Vorschläge zum praxisgerechten Umgang mit Asbest beim Bauen im Bestand frühzeitig in den Dialogprozess einzubringen. Im Fokus stehen dabei die neuen Asbestbelastungen, im Fragebogen sind aber auch einzelne Aspekte zu den bekannten Asbestbelastungen enthalten.

Angaben zur Organisation

1. Bezeichnung Ihrer Organisation

2. Bearbeiter des Fragebogens*

Name:

Adresse:

Tel.-Nr.:

Email:

3. Ansprechpartner/Bevollmächtigter Ihrer Organisation für den Nationalen Asbestdialog (falls abweichend)

Name:

Adresse:

Tel.-Nr.:

Email:

* für evtl. Rückfragen bei der Auswertung

Allgemeiner Teil für alle Zielgruppen

Unterstützungsangebote und Aktivitäten Ihrer Organisation im Bereich Asbest

1) Liegen Ihnen Erkenntnisse bzgl. Belastungen durch Asbest in Putzen, Klebern, Spachtelmassen und Anstrichstoffen ("neue" Asbestbelastungen) vor?

- ja
- nein

2) Berät Ihre Organisation Ihre Mitglieder/Zielgruppen zu Fragen des Umgangs mit Asbest beim Bauen im Bestand?

- ja
- nein

Wenn nein, dann bitte weiter mit C.1) auf Seite 6.

3) Welche Inhalte umfassen diese Beratungsleistungen? (Mehrfachnennungen möglich)

- Vorkommen von Asbest beim Bauen im Bestand
- Gesundheitsrisiken beim Umgang mit Asbest
- Grundlegende Schutzmaßnahmen zum Umgang mit Asbest: Staubvermeidung, Staubminimierung, Vermeidung von Verschleppung
- Gefahrstoffverordnung und TRGS 519
 - Ermittlungspflichten
 - Umgangs- und Verwendungsverbote
 - formale Anforderungen (Zulassung, Anzeige)
 - Sachkundeanforderungen
 - geeignete Geräte und Arbeitsverfahren
- Baurechtliche Bestimmungen zum Umgang mit Asbest
- Abfallrechtliche Bestimmungen zum Umgang mit Asbest
- Sonstige umweltrechtliche Bestimmungen zum Umgang mit Asbest

4) Welche eigenen Aktivitäten/Angebote Ihrer Organisation bezüglich der neuen Asbestbelastungen gibt es? (Mehrfachnennungen möglich)

- bislang noch keine
- Infomaterial für Mitglieder/Zielgruppen
- Kampagnen zum Thema Asbest beim Bauen im Bestand
- Beratungsangebote
- Schulungs- und Qualifizierungsangebote
- Sonstige Aktivitäten (bitte eintragen)

5) Nutzt Ihre Organisation zur Information und Beratung Ihrer Mitglieder/Zielgruppen zu Asbestrisiken beim Bauen im Bestand auch Angebote oder Kooperationsmöglichkeiten externer Stellen, z. B.

- | | | | |
|--|-----------------------------|-------------------------------|--|
| Arbeitsschutzbehörden der Länder | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> nicht bekannt |
| Baubehörden der Länder | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> nicht bekannt |
| Abfallbehörden der Länder | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> nicht bekannt |
| Gesundheitsbehörden der Länder | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> nicht bekannt |
| Umweltbehörden der Länder | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> nicht bekannt |
| Unfallversicherungen und Berufsgenossenschaften | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> nicht bekannt |
| Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktor-sicherheit (BMUB) | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> nicht bekannt |

- | | | | |
|---|-----------------------------|-------------------------------|--|
| Umweltbundesamt (UBA) | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> nicht bekannt |
| Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> nicht bekannt |
| Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> nicht bekannt |
| Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> nicht bekannt |
| Sonstige Organisationen
(bitte eintragen) | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> nicht bekannt |
-
-

Teil C) Fragebogen für Verbände der Anbieter von Bau- und Baudienstleistungen, Gewerkschaften, zuständige Landesbehörden sowie Unfallversicherungsträger

C.1) Informationsbedarfe und -beschaffung seitens der Anbieter von Bau- und Baudienstleistungen

C.1.1 In welchen der folgenden Bereiche besteht Ihrer Meinung nach Informationsbedarf auf Seiten von Bau- und Baudienstleistern?

Allgemein:

- a. Verbreitung "klassischer" Asbestbelastungen (in Bauprodukten wie Asbestzement, Spritzasbest, Dachplatten/Eternit, Nachtspeicheröfen, Vinyl-Asbest-Platten)

hoher Bedarf 5 4 3 2 1 0 kein Bedarf

- b. Verbreitung "neuer" Asbestbelastungen (Asbest in Bauprodukten wie Putze, Spachtelmassen, Klebern, Dichtungsmassen)

hoher Bedarf 5 4 3 2 1 0 kein Bedarf

- c. Gesundheitsschädliche Wirkungen von Asbest (Schädigungsmechanismus, Krankheitsbilder)

hoher Bedarf 5 4 3 2 1 0 kein Bedarf

- d. Grundlegende Schutzmaßnahmen zum Umgang mit Asbest (Staubvermeidung, Staubminimierung, Vermeidung der Staubverschleppung)

hoher Bedarf 5 4 3 2 1 0 kein Bedarf

Gesetzliche Verbote und Bestimmungen zum Umgang mit Asbest für gewerbliche Anbieter von Bau- und Baudienstleistungen (GefStoffV, TRGS 519):

- e. Herstellungs- und Verwendungsverbot für Asbest
hoher Bedarf 5 4 3 2 1 0 kein Bedarf
- f. Ermittlungspflichten des Arbeitgebers gem. TRGS 519
hoher Bedarf 5 4 3 2 1 0 kein Bedarf
- g. Definition und Ausnahmeregelungen für Abbruch-, Sanierungs- und Instandsetzungsarbeiten
hoher Bedarf 5 4 3 2 1 0 kein Bedarf
- h. Überdeckungsverbot für asbesthaltige Bauteile
hoher Bedarf 5 4 3 2 1 0 kein Bedarf
- i. Nachweis der Sachkunde gem. TRGS 519
hoher Bedarf 5 4 3 2 1 0 kein Bedarf
- j. Zulassung des Unternehmens gem. TRGS 519
hoher Bedarf 5 4 3 2 1 0 kein Bedarf
- k. Anzeige der Asbestarbeiten gem. TRGS 519
hoher Bedarf 5 4 3 2 1 0 kein Bedarf
- l. Unterweisung der Beschäftigten über Gesundheitsgefahren und geeignete Schutzmaßnahmen
hoher Bedarf 5 4 3 2 1 0 kein Bedarf
- m. Arbeitsmedizinische Vorsorge für asbestexponierte Beschäftigte
hoher Bedarf 5 4 3 2 1 0 kein Bedarf

- n. Auswahl geeigneter Arbeitsverfahren und deren Einstufung, z. B. emissionsarme Verfahren, Arbeiten geringen Umfangs, Arbeiten geringer Exposition

hoher Bedarf 5 4 3 2 1 0 kein Bedarf

- o. Gesetzliche Verbote und Bestimmungen zur Entsorgung asbesthaltiger Bauabfälle

hoher Bedarf 5 4 3 2 1 0 kein Bedarf

Informationsbedarfe im Zusammenhang mit Kundenkontakten:

- p. Gesetzliche Verbote und Bestimmungen zum Umgang mit Asbest im privaten Bereich (z. B. für Kundengespräche zur Ausführung von Arbeiten durch Heimwerker)

hoher Bedarf 5 4 3 2 1 0 kein Bedarf

- q. Informationen zur Bewertung von Risiken durch asbestbelastete Bauteile bei der Nutzung von Gebäuden

hoher Bedarf 5 4 3 2 1 0 kein Bedarf

- r. Mitwirkung des Bauherrn/Auftraggebers bei Vorbereitung und Durchführung von Baumaßnahmen an belasteten Bauteilen

hoher Bedarf 5 4 3 2 1 0 kein Bedarf

- s. Pflichten des Eigentümers/Verfügungsberechtigten gegenüber Mietern und anderen Nutzern seiner Immobilien, falls Asbestbelastungen vorliegen

hoher Bedarf 5 4 3 2 1 0 kein Bedarf

- t. Dokumentation der durchgeführten Arbeiten und im Bauwerk verbliebenen Asbestbelastungen durch den Bauherrn/Auftraggeber

hoher Bedarf 5 4 3 2 1 0 kein Bedarf

u. Sonstiger Informationsbedarf (bitte ausführen)

hoher Bedarf 5 4 3 2 1 0 kein Bedarf

C.1.2 Wie hoch schätzen Sie den Anteil der Anbieter von Bau- und Baudienstleistungen ein, die nach einer Beauftragung ihrer Ermittlungspflicht gem. GefStoffV nachkommen und eigene Erkundungen zu Asbestbelastungen vornehmen bzw. durchführen lassen?

_____ %

C.1.3 Wie hoch schätzen Sie den Anteil der Bauherren (Auftraggeber) ein, die im Vorfeld von Baumaßnahmen eigene Erkundungen zu Asbestbelastungen vornehmen bzw. durchführen lassen? (jeweils 0-100 % möglich)

Privatpersonen und gewerbliche Bauherren,
die nur gelegentlich Bauaufträge vergeben _____ %

Gewerbliche Bauherren, die regelmäßig
Baufträge vergeben _____ %

Öffentliche Bauherren _____ %

- c. Arbeitsmediziner/Betriebsärzte sowie überbetriebliche arbeitsmedizinische Dienste
häufig 5 4 3 2 1 0 nie keine Angabe
- d. Sachverständige
häufig 5 4 3 2 1 0 nie keine Angabe
- e. Bauplaner/Architekten
häufig 5 4 3 2 1 0 nie keine Angabe
- f. Beratungsstellen von Kammern, Innungen sowie sonstiger Fachverbände
häufig 5 4 3 2 1 0 nie keine Angabe
- g. Technologieberatungsstellen
häufig 5 4 3 2 1 0 nie keine Angabe
- h. Berufsgenossenschaften
häufig 5 4 3 2 1 0 nie keine Angabe
- i. Arbeitsschutzbehörden
häufig 5 4 3 2 1 0 nie keine Angabe
- j. Baubehörden
häufig 5 4 3 2 1 0 nie keine Angabe
- k. Umweltämter
häufig 5 4 3 2 1 0 nie keine Angabe

I. Gesundheitsämter

häufig 5 4 3 2 1 0 nie keine Angabe

m. Sonstige (bitte erläutern):

häufig 5 4 3 2 1 0 nie keine Angabe

C.1.6 Wie hoch schätzen Sie den Anteil der Bauvorhaben ein, bei denen mögliche Risiken durch Asbest

umfänglich berücksichtigt werden _____ %

teilweise berücksichtigt werden _____ %

gar nicht berücksichtigt werden _____ %

Summe: 100 % (maximal 100 %)

C.2) Auswahl und Beauftragung leistungsfähiger und zuverlässiger Anbieter durch Bauherren/Auftraggeber

C.2.1 Welche Entscheidungshilfen und Kriterien nutzen Ihrer Erfahrung nach Bauherren für die Auswahl von Unternehmen, die Arbeiten an asbesthaltigen Bauteilen ausführen sollen? (Mehrfachnennungen möglich)

a. Art und Umfang der im Angebot aufgeführten Schutzmaßnahmen zur Vermeidung, Minimierung und Verschleppung von Asbest

häufig 5 4 3 2 1 0 nie keine Angabe

b. Referenzen des Anbieters

häufig 5 4 3 2 1 0 nie keine Angabe

- c. Behördliche Zulassungen und Genehmigungen des Anbieters zur Durchführung von Abbruch-, Sanierungs- und Instandsetzungsarbeiten an asbesthaltigen Bauteilen gem. TRGS 519
häufig 5 4 3 2 1 0 nie keine Angabe
- d. Sachkundenachweise des Anbieters gem. TRGS 519
häufig 5 4 3 2 1 0 nie keine Angabe
- e. Empfehlungen von Architekten
häufig 5 4 3 2 1 0 nie keine Angabe
- f. Beratung durch Koordinatoren gem. BaustellV
häufig 5 4 3 2 1 0 nie keine Angabe
- g. Infomaterialien von Verbraucherschutzverbänden
häufig 5 4 3 2 1 0 nie keine Angabe
- h. Beratung durch Verbraucherschutzverbände
häufig 5 4 3 2 1 0 nie keine Angabe
- i. Infomaterialien von Behörden
häufig 5 4 3 2 1 0 nie keine Angabe
- j. Beratung durch Behörden
häufig 5 4 3 2 1 0 nie keine Angabe
- k. Fachzeitschriften
häufig 5 4 3 2 1 0 nie keine Angabe

I. Fachliteratur

häufig 5 4 3 2 1 0 nie keine Angabe

m. Ergebnisse von Internetrecherchen

häufig 5 4 3 2 1 0 nie keine Angabe

n. Sonstiges (bitte erläutern):

häufig 5 4 3 2 1 0 nie keine Angabe

C.2.2 Welche der unter C.2.1 aufgeführten Entscheidungshilfen/Kriterien sind Ihrer Meinung nach besonders hilfreich und sollten stärkere Anwendung finden? Führen Sie nachstehend bitte die drei Ihrer Meinung nach wichtigsten Entscheidungshilfen/Kriterien für Bauherren auf, gern auch getrennt für die drei Gruppen private/gewerbliche/öffentliche Bauherren:

C.3) Gesetzgebung und Vollzug

C.3.1 Halten Sie die aktuellen gesetzlichen Bestimmungen zum Umgang mit Asbest beim Bauen im Bestand auch angesichts der "neuen" Asbestbelastungen für sachgerecht und angemessen? (z. B. Definitionen, Verständlichkeit der Verbote und Ausnahmeregelungen, Ermittlungspflichten, Sachkundeanforderungen, Zulassungs- und Anzeigepflichten, abfallrechtliche Bestimmungen...)

- ja
- nein

Wenn nein, bitte erläutern Sie den Ihrer Meinung nach bestehenden Änderungsbedarf/Verbesserungsvorschläge:

C.3.2 Halten Sie Art und Umfang der Aktivitäten der Aufsichtsbehörden zur Durchsetzung der gesetzlichen Vorgaben und zum Schutz der Baubeteiligten vor Asbestrisiken beim Bauen im Bestand auch angesichts der "neuen" Asbestbelastungen für sachgerecht und angemessen?

- ja
- nein

Wenn nein, bitte erläutern Sie den Ihrer Meinung nach bestehenden Änderungsbedarf/Verbesserungsvorschläge:
